

aktualisierende Überprüfung der seit längerem vorliegenden urkundlichen Regestenentwürfe abzuschließen und mit einer Generalrevision des gesamten Manuskripts zu beginnen.

*Regesten Heinrichs VI.:*

Prof. Dr. Gerhard Baaken und seine Gattin, die pensionierte Mitarbeiterin Dr. Katrin Baaken (Tübingen), bereiten weiterhin einen Ergänzungsband vor. Inzwischen sind die früher auf Zetteln gesammelten Notizen zu etwa zwei Dritteln digitalisiert worden. Nach dem Abschluß dieser Arbeit sollen elektronische Datenbanken systematisch auf Ergänzungen hin durchsucht werden.

*Papstregesten 1181-1198:*

Im Vordergrund des an der Tübinger Arbeitsstelle von Dr. Ulrich Schmidt durchgeführten Projekts standen die Quellen der Pontifikate Urbans III. (1185-1187) und Gregors VIII. (1187). Sämtliche Rohentwürfe der alles in allem rund 1450 Regesten wurden überarbeitet und in ihrer formalen Gestaltung bis hin zu den Literaturangaben, Zitierungen etc. vereinheitlicht. Eine abschließende Anfrageaktion bei Archiven und Bibliotheken ist im Gange; ein Rohmanuskript zur ersten projektinternen Durchsicht ist im Laufe des Jahres 2008 zu erwarten.

*Regesten Albrechts I.:*

Projektleiter Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien) vermeldet, daß im Berichtszeitraum intensiv am königlichen Itinerar gearbeitet worden sei, welches vorbehaltlich einer abschließenden Überarbeitung nunmehr komplett vorliege. Auch das Manuskript des ersten Faszikels (1298-1302) sei vorangekommen.

*Regesten Heinrichs VII.:*

Prof. Dr. Kurt-Ulrich Jäschke und Prof. Dr. Peter Thorau (beide Saarbrücken) haben auf der Basis des bisher gesammelten Materials die urkundlichen Regesten für den zweiten Faszikel entworfen, welcher vom Reichshoftag zu Speyer im August 1309 bis zur Alpenüberquerung Heinrichs nach Italien im Oktober 1310 reichen wird. Nach der Formulierung der diplomatischen Regesten werden die bislang ausgeklammerte Historiographie sowie die Regierungshandlungen und die Heinrich VII. direkt betreffenden päpstlichen Stücke registriert und kommentiert.

*Regesten Ludwigs des Bayern:*

Die mit einer halben Stelle versehene Doris Bulach M.A. (Berlin/München) hat die Belegsammlung für die 425 Nummern, die das neunte Regestenheft „Oberpfalz und Tschechien“ enthalten wird, durch Anfragen und persönliche Recherchen in den über 50 Archiven und Bibliotheken umfassend, aber fast ausschließlich um kopiale Mehrfachüberlieferung komplettiert. Außer den größeren oberpfälzischen Stadtarchiven (wie Amberg, Cham, Furth i. Wald, Nabburg, Neustadt/Waldnaab und Neumarkt) hat sie auch das Kreisarchiv im